

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jubiläen

[urn:nbn:de:bsz:31-219741](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-219741)

Jubiläen.

Herr Otto Dessoff

feierte am 29. September sein 25jähriges Dienstjubiläum unter allseitiger Betheiligung des gesammten Bühnenpersonals und seiner zahlreichen hiesigen Freunde und Verehrer. Der große Saal im Hôtel Erbprinz war zu diesem Zweck festlich geschmückt und faßte kaum die Zahl der Festgäste, die an langen Tafeln in bunter Reihe gruppiert Platz genommen hatten. Um 8 Uhr ward der Jubilar von den Festordnern unter stürmischem Jubel eingeführt. Es begann nun das Mahl, das von Herrn Pfand geschmackvoll zubereitet war, unter heiteren Scherzen und Geplauder; auch die Weine aus seinem Keller machten ihm alle Ehre, sie waren preiswürdig und es wurde ihnen weidlich zugesprochen. Ernste und heitre Trinksprüche auf den Jubilar wechselten miteinander ab. Zahlreiche Telegramme von Bühnen-Directoren und auswärtigen Freunden wurden im Verlaufe des Abends unter allgemeiner Heiterkeit vorgelesen. Musikvorträge von Dessoff's Composition und Gesangsquartette trugen zur Verherrlichung des Abends wesentlich bei und fanden lebhaften Beifall. Lorbeerkränze und Blumenspenden waren dem theuren Dirigenten als zarte Huldigungen gewidmet, und so flossen die Stunden in ungebundener Fröhlichkeit nur allzusehnell dahin, bis der frühe Morgen zum unfreiwilligen Ausbruch mahnte. Es war ein schönes

Künstlerfest, das dem Jubilar die Achtung und Liebe be-
thätigte, die derselbe in hohem Maße genießt.

Herr Johannes Kühler

feierte am 2. Mai als Chorsänger an der Gr. Hofbühne
sein 40jähriges Jubiläum nach der Vorstellung der Oper
Don Juan. Der Chorführer Herr Kopf geleitete den
Jubilar auf die hellerleuchtete Bühne, wo derselbe mit
dem schönen Liede: „Laßt Jehova hoch erheben“ vom
Chorpersonal feierlich begrüßt wurde. Hierauf hielt
Herr Kopf Namens seiner Collegen eine aus dem Herzen
kommende Ansprache an den Jubilar, worin er das ver-
dienstliche Wirken und Streben während dieser langen
Dienstzeit pries, seinen ehrenhaften Character hervorhob.
Dies hätte ihm die Achtung seiner Collegen in reichem
Maße erworben, weswegen sie freudig die Gelegenheit
ergriffen hätten, ihm ihre Dankbarkeit zu beweisen. Er
möge deshalb eine Ehrengabe nicht verschmähen, die in
einer schönen Briefftasche bestand, welche 250 M. in Ob-
ligationen enthielt. Möge es ihm noch lange vergönnt sein,
in seinem Berufe zu wirken. Der Jubilar lebe hoch! Tief
ergriffen dankte der Jubilar für so viel Güte und Freund-
schaft. Hierauf trat der Groß. Hoftheater-Intendant
Herr Baron zu Putlitz in den Kreis und sprach gleichfalls
wärmste Worte der Anerkennung aus. Es habe ihn immer
gefrennt, dem Verdienste, der treuen Pflichterfüllung seinen
Dank auszusprechen und die wohlverdiente Achtung. Er
habe aber auch von Seiten Sr. Königl. Hoheit unserm

allverehrten Großherzog den angenehmen Auftrag erhalten, ihm, dem Jubilar, Namens Sr. Königl. Heheit die silberne Verdienst-Medaille zu überreichen, was er hiermit um so freudiger thue, da sich unser verehrter Großherzog, der sich von jeher als warmer Beschützer der Kunst gezeigt, es auch diesmal wieder in für den Jubilar so ehrenvollen Weise bewiesen. Er schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Großherzog, das in den Herzen der Versammelten das freudigste Echo fand. Hiermit hatte die schöne Feier ein Ende.

